

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 12

Rubrik: Info + Service / Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Führen heisst an sich selber arbeiten

Im dritten Zentralkurs des laufenden Jahres 2018 drehte sich alles um die Selbstkenntnis, die Eigen- und die Fremdwahrnehmung. Der C Ausb SUOV schloss mit diesem Thema den Kreis zum Thema «richtiges Führen».

Aus dem Wallis, dem Tessin und dem Mittelland sind die Kursteilnehmer am Samstag, 20. Oktober 2018 zum Armeeausbildungszentrum Luzern, AAL angereist und wollten hören, was der C Ausb SUOV, Oberst Jens Haasper, zum Thema Selbstkenntnis, Eigen- und Fremdwahrnehmung zu erzählen hat.

Abgesehen von der umfassenden Einführung sagte Oberst Haasper an diesem Tag allerdings nicht viel. Es ist ihm nämlich in erster Linie darum gegangen, dass sich die Teilnehmer am Ende des Tages selber reflektieren und daraus die Konsequenzen auf das eigene Führungsverhalten ableiten können. Da habe er nicht viel zu sagen, meinte er am Schluss des Kurses schmunzelnd.

Selbsttest

Gestartet mit einem Selbsttest, der Auskunft darüber gab, ob man sich selber eher als dominant, initiativ, gewissenhaft oder stetig einschätzt. Es folgte die Fremdwahrnehmung, in welcher die Teilnehmer von einem ihrer Kameraden mit demselben Test eingeschätzt wurden. Die Resultate sorgten nicht selten für Erstaunen.

Gruppenarbeit

Anschliessend folgten zwei Gruppenarbeiten. In der ersten ging es darum, ein Konzept zu entwickeln inkl. grobem Lektionsplan, für eine Schulung «Führungsverhalten» im eigenen Verein. In den 90 Minuten, welche für die Erfüllung der Aufgabe vorgegeben waren, wälzten die beiden Gruppen vor allem das GS 17, welches sich insbesondere im Kapitel 6 als sehr hilfreich erwies.

Nach dem Mittagessen ging es an die zweite Gruppenarbeit. In dieser mussten sich die Teilnehmer sehr stark mit sich selber und ihrem Persönlichkeitstyp ausein-



andersetzen. Es ging darum zu präsentieren, welche Konsequenzen für das eigene Führungsverhalten abgeleitet werden – und diese zu begründen.

Herausforderung Führungsverhalten

Was simpel und unspektakulär klingt, stellte sich doch als grosse Herausforderung dar, die im Rahmen des Führungsverhaltens jedoch eine sehr zentrale Bedeutung einnimmt. Betrachtet man nämlich die Faktoren der Lagebeurteilung (Auftrag, Umwelteinflüsse, Gegner, Eigene Mittel und Zeitverhältnisse), bewegten sich die Teilnehmer während des ganzen Tages im Bereiche der eigenen Mittel – der einzigen Faktoren, die beeinflussbar sind.

Es sind viele Faktoren, die uns zu der Persönlichkeit machen, die wir sind und als welche wir wahrgenommen werden möchten. Doch die Eigenwahrnehmung unterscheidet sich oft von der Fremdwahrnehmung. Nur wenn wir uns bewusst mit diesen Deltas auseinandersetzen, sind wir in der Lage gute oder bessere Führer zu werden.

Moni Bregy, C Komm SUOV

Besuch im Rekrutierungszentrum

Die Zentralobmannschaft VVSUOV, mit Zentralobmann Oberst Mathis Jenni organisierte einen interessanten Besuch im Rekrutierungszentrum Sumiswald.

Beim Betreten des Rekrutierungszentrums wurden wir vom Kommandanten Rekrutierungszentrum Sumiswald, Oberst i GSt Hans Schori mit einem kräftigen Händedruck begrüsst.

Ziel der Rekrutierung

Die Rekrutierung habe zum Ziel, dem Stellungspflichtigen, eine seiner schulischen und beruflichen Ausbildung, seiner körperlichen Leistungsfähigkeit und seinem Gesundheitszustand entsprechende Funktion in der Armee oder im Zivilschutz zuzuweisen.

Dabei müssen gewisse Vorgaben und Kontingente eingehalten werden. Gemeinsam werden die Wünsche und die Bedürfnisse der Stellungspflichtigen und der Armee zur beidseitigen Zufriedenheit abgestimmt.

VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER

4. Barbara-Salut, Artillerie-Verein Basel Stadt. www.artillerie.org

JANUAR 19

26. Bachtel-Winterwettkampf. Bauma/Bäretswil. Infos unter www.uovzo.ch

MÄRZ 19

- 9.-10. 57. Schweizerischer Winter Zweitages-Gebirgsskilauf Lenk. Infos: www.wintergebirgsskilauf.ch

APRIL 19

26. Generalversammlung Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT in St. Gallen.

Erstkontakt Rekrutierung

Für die Stellungspflichtigen sei es das erste Mal, dass sie mit dem militärischen Alltag in Kontakt kommen, so Oberst Schori weiter. Im Rekr Zen spielt sich das Leben in einer Gemeinschaft ab, Spielregeln sind zu beachten und eigene Bedürfnisse sind in den Hintergrund zu stellen. Nur so wird ein reibungsloser Ablauf garantiert und macht die Rekrutierung zu einem Erlebnis, sagte der Kommandant weiter. Nach der Einführung hatten wir die Möglichkeit bei der Teilnahme an der Einführungstheorie der Stellungspflichtigen dabei zu sein.

Medizinische Tests

In zwei Gruppen wurden wir durch die Räume des Rekrutierungszentrums geführt. Eine medizinische Assistentin erklärte uns die medizinischen Tests und Untersuchungen. Jeder Stellungspflichtige muss ein Computertest absolvieren. Die daraus resultierenden Erkenntnisse sind für den weiteren Verlauf der Rekrutierung sehr aufschlussreich und wegweisend. Auch wurden uns die medizinischen, psychologischen und sportlichen Abklärungen vorgestellt.

Dank an die Organisatoren

Zum Schluss der Tagung darf dem Führungstab für ihren Einsatz gedankt werden. Es machte Freude zu sehen, wie unseren jungen Leuten bei ihrer Rekrutierung geholfen wird, um für sie die bestmögliche Wahl zu treffen, unserer Armee und unserem Volk sinnvoll und mit Stolz und Ehre dienen zu können.

NDP René Krattiger, Sekretär der Veteranen des UOV Amt Erlach 